

# Bewertungsblatt Klimarelevanz

<b>Beschlussvorlage:</b>	<b>Titel des Vorhabens:</b>
046/2025	Einführung eines Dokumentenmanagementsystems im Landratsamt Böblingen - Informationen zum weiteren Rollout

<b>Bewertungsergebnis:</b>	<b>Das Vorhaben hat keine negative Auswirkung!</b>
----------------------------	--

Kriterium	Leitfrage	Positiv		Nicht relevant	Negativ		Bemerkungen, Erläuterungen, Handlungsoptionen (stichwortartig)
<b>Gebäude</b>	Inwieweit führt das Vorhaben zu einer Veränderung des <b>Endenergieverbrauchs</b> ? (Energienachfrage)	Neubau nach <b>hocheffizienten energetischen Standards</b> oder Hocheffiziente Sanierungsmaßnahmen im Bestand.	Neubau nach <b>effizienten energetischen Standards</b> oder effiziente Sanierungsmaßnahmen im Bestand.	Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Energieverbrauch.	Neubau oder Sanierung nach <b>Standard-Effizienzstandards</b> .	Neubau mit niedrigem Effizienzstandard oder Sanierung ohne Effizienzsteigerung.	Flächennutzung kann optimiert und ggf. reduziert werden (Förderung hybrides Arbeiten / Desk-Sharing / Open Space)
	Welche Energieeffizienzklasse wird für <b>Neubauten</b> erreicht?	Neubau <b>Passivhausstandard</b> oder <b>KfW 40</b>			*Neubau <b>KfW 55</b>	Neubau <b>KfW 75</b> (gesetzlicher Mindeststandard GEG)	
	Welche Energieeffizienzklasse wird für <b>Sanierung im Bestand</b> erreicht?	Sanierung im Bestand als <b>KfW-Effizienzhaus 55</b>	Sanierung im Bestand als <b>KfW-Effizienzhaus 85</b> oder <b>70</b>		Sanierung im Bestand als <b>KfW-Effizienzhaus 100</b> oder <b>115</b>	<b>Keine Sanierung</b> i. Sinne der Energieeffizienz	
	Um welchen Prozentsatz wird der Wärmedurchgangskoeffizient für <b>Einzelmaßnahmen</b> in der Sanierung reduziert? (z.B. Dachflächen, Außenwände, Fenster, ...)	Reduzierung des <b>Wärmedurchgangskoeffizienten-U</b> um <b>mindestens 30%</b> ausgehend von der Mindestanforderung	Reduzierung des <b>Wärmedurchgangskoeffizienten-U</b> um <b>mindestens 20%</b> ausgehend von der Mindestanforderung			<b>Einzelmaßnahme gem. Mindestanforderung / Standard des GEGs</b> , z.B. U-Wert Dach 0,24 W/m <sup>2</sup> K	
<b>Erneuerbare Energien (EE)</b>	Inwieweit verändert das Vorhaben den <b>Einsatz von erneuerbaren Energien</b> ?	Versorgung <b>ausschließlich</b> aus EE oder <b>hoher Anteil EE 75-100%</b>	Versorgung <b>weitestgehend</b> aus EE oder <b>relevanten Anteil EE &lt;75 %</b>	Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Einsatz von erneuerbaren Energien	<b>Geringer Anteil EE &lt;50%</b>	<b>Überwiegend fossile Energieträger + 15% EE</b> (gem. EwärmG - BaWü und EEWärmG- Bund)	
<b>Mobilität</b>	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des <b>Verkehrsaufkommens</b> ? (Verkehrsnachfrage, betrifft insbesondere den MV-motorisierter Individualverkehr)	Deutliche <b>Verringerung</b> des Verkehrsaufkommens	Geringfügige <b>Verringerung</b> des Verkehrsaufkommens	Vorhaben hat keinen Einfluss auf das Verkehrsaufkommens.	Geringfügiger <b>Anstieg des Verkehrsaufkommens</b>	Deutlicher <b>Anstieg des Verkehrsaufkommens</b>	Förderung von hybridem Arbeiten (u.a. Home-Office), Vermeidung von Verkehr
	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des <b>Verkehrsangebots</b> ?	Deutliche <b>Förderung</b> des nachhaltigen Verkehrsangebot.	Geringfügige <b>Optimierung</b> des nachhaltigen Verkehrsangebot.	Vorhaben hat keinen Einfluss auf das Verkehrsangebot.	Geringfügige <b>Reduzierung</b> des nachhaltigen Verkehrsangebots.	Deutliche <b>Verschlechterung</b> des nachhaltigen Verkehrsangebots.	
<b>Klimafolgenanpassung</b>	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung der <b>Resilienz</b> gegenüber Schockereignissen (z.B. Starkregen, Hitze,...)?	Deutliche <b>Verbesserung</b> der Resilienz.	Geringfügige <b>Optimierung</b> der Resilienz.	Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Resilienz gegenüber Schockereignissen.	Geringfügige <b>Reduzierung</b> der Resilienz.	Deutliche <b>Verschlechterung</b> der Resilienz.	
<b>Ressourcenschonung</b>	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des <b>Ressourcenverbrauch</b> (u.a. Wasser, Strom, Wärme, Papier, Holz,...)?	Deutliche <b>Einsparung</b> von Ressourcen bzw. gezielter Einsatz nachwachsender Rohstoffe / ressourcenschonender Materialien.	Geringfügiger <b>Einsparung</b> von Ressourcen.	Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Ressourcenverbrauch.	Geringfügiger <b>Mehrverbrauch</b> von Ressourcen.	<b>Ausgeprägter Mehrverbrauch</b> von Ressourcen und / oder e Verwendung von klimaschädlichen Substanzen	Stromverbrauch für den Betrieb technischer Geräte / Infrastruktur steigt an
	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des <b>Ressourcen-Kreislaufs</b> (z.B. Wiederverwendung, Recycling)?	<b>Sehr gute Wiederverwendung</b> / -verwertung der eingesetzten Materialien möglich und / oder <b>Abfall</b> wird vermieden.	<b>Gute Wiederverwendung</b> / -verwertung der eingesetzten Materialien möglich und / oder <b>Abfall</b> wird größtenteils vermieden.	Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Ressourcen-Kreislauf.	Geringfügiger <b>Einsatz</b> von Materialien welche nicht dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können, <b>Abfall</b> muss <b>thermisch verwertet</b> werden.	<b>Ausgeprägter Einsatz</b> von Materialien welche nicht dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können und / oder <b>problematisch</b> in der Entsorgung sind und / oder <b>Abfall</b> muss <b>überwiegend deponiert</b> werden.	